

**Dr. Barbara Wardeck-Mohr
2013**

Tag: 19. September

**PROTESTBRIEF- auch als OFFENER BRIEF - an das
Europäische Parlament**

**An den Kommissionspräsidenten Herrn Barroso und die
Abgeordneten des EU- Parlamentes:**

**Aufforderung zur Intervention: Verstoß Rumäniens gegen
die EU- Tierschutzrichtlinien:**

**"Hundmassaker in Rumänien:
Wann wird die EU endlich intervenieren-
das Massakrieren von Hunden in Rumänien endlich
sanktionieren?"**

**Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident Barroso,
sehr geehrte Damen und Herren des Europaparlaments,**

hiermit ersuche ich Sie höflichst um Beantwortung folgender Fragen:

**1. Welche Maßnahmen unternimmt die Europäische Union um Rumänien an
die Einhaltung der Tierschutzrichtlinien-**

die überall in Europa gültig sind- verpflichtend zu erinnern?

**2. Weltweit laufen Proteste von Tierschützern und Tierschutzorganisationen
gegen das Abschlachten der Rumänischen Hunde auf Hochtouren.**

**Wo und in welcher Form laufen EU- Aktionen und EU- Maßnahmen gegen
das mittelalterliches Ermorden der Tiere?**

3. Hat Rumänien als EU- Mitgliedsstaat nicht die EU-Tierschutzrichtlinien- sowie auch die Grundlagen von Rechtsstaatlichkeit- unterzeichnet?

4. Warum besteht die EU- Kommission dann nicht auf deren Einhaltung und sanktioniert Rumäniens Verstöße auch wirtschaftlich?

5. Sind es nicht EU- Steuermittel, die Rumänien erhält? und - glauben Sie wirklich, daß die Bürger Europas ein Land unterstützen wollen, welches seit vielen Jahren zweckgebundene Mittel für Tierschutz, wie Tierheimbau oder Kastrationsprogramme von Hunden- stattdessen für das Massakrieren und Verbrennen von Hunden einsetzt?

6. Warum werden keine Strafanträge gestellt vor dem Europäischen Gerichtshof gegen Tierschänder und diejenigen, die durch Grausamkeit an Hunden und anderen Tieren vor nichts zurückschrecken.

Beweise liegen auch Ihnen hinreichend vor!!!

7. Wielange wollen Sie als Politische Vertreter der EU noch zuwarten, bis die Massaker an Hunden und anderen Tieren- nicht nur in Rumänien- unter schärfste Strafe gestellt werden und bis diese auch rechtlich unerbittlich geahndet werden? Wielange will die EU noch zuwarten?

8. Oder wollen Sie riskieren, daß man der EU nachsagt:
" Die Kette des Versagens bei internationaler Tierschutz- und Hundepolitik bleibt lang und lückenlos"?

Wir fordern Sie auf:

Handeln Sie jetzt! Schreiten Sie ein gegen das grauenvolle Massakrieren von Hunden und Tieren!

**Wir wollen ein Europa - unter stringenten
rechtsstaatlichen Voraussetzungen auch mit Rumänien-
Aber nicht so!**

**Auch unsere Zivilisation und Menschlichkeit steht dabei
auf dem Prüfstand!**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Wardeck-Mohr